



©Romain Finke

RUB

Eine interfakultäre
Veranstaltung unter
Beteiligung von
Prof. Ralph Köhnen
(Fakultät für Philologie,
Institut für Germanistik),
Sandra Plontke,
Paul Sebastian Ruppel, Prof.
Jürgen Straub (Fakultät für
Sozialwissenschaft),
Dr. Markus Tillmann
(Fakultät für Philologie,
Institut für Germanistik),
Ayşe Yildirim (Fakultät für
Sozialwissenschaft)

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

LEID UND SCHMERZ IN WISSENSCHAFT UND KUNST. WEGE DES VERSTEHENS – FORMEN DER REPRÄSENTATION: Qualitative Methoden der Text- und Bildanalyse



LEID UND SCHMERZ IN WISSENSCHAFT UND KUNST. WEGE DES VERSTEHENS – FORMEN DER REPRÄSENTATION:

Qualitative Methoden der Text- und Bildanalyse

▪ Was wird gemacht? Thema und Ziele:

Studierende sind aufgefordert, Möglichkeiten und Mittel des symbolischen Ausdrucks, der beschreibenden oder bildhaften Darstellung und kommunikativen Vermittlung von Leid und Schmerz in ausgewählten Bereichen zu erforschen.

Übergänge und Synergien sowie wechselseitige Lernchancen zwischen Wissenschaft und Kunst sollen ausgelotet werden. Die Forschungsergebnisse werden am Ende des Seminars in einer eigens aufgebauten Ausstellung mit Arbeiten des Künstlers Romain Finke präsentiert. Weitere öffentliche Veranstaltungen in den Räumen der RUB Kunstsammlung „Situation Kunst (für Max Imdahl)“ werden gemeinsam konzipiert und durchgeführt.

▪ Wann und Wo?

Im WS 17/18 und zu Beginn des Sommersemesters (Abschlussveranstaltung mit Vernissage: Fr., 20.4.2018). Das Lehrforschungsprojekt dauert ein Semester (4 SWS) und beinhaltet eine 2-tägige Exkursion zum Atelier von Romain Finke nach Ravensburg (Do., 7. - Sa., 9. Dezember 2017).

▪ Worum geht es sonst noch?

Im Forschungsseminar wird besonderer Wert auf die Vermittlung qualitativer/interpretativer Methoden sowie die Förderung wissenschaftlichen Schreibens und Publizierens gelegt. Zu diesem Zweck stehen Expert_innen bereit (auch für nicht muttersprachlich Deutsch sprechende Studierende)

▪ Zielgruppe:

Master-Studierende der Fakultäten für Sozialwissenschaft (insb. Studienprogramm Kultur & Person) und der Philologie (insb. der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft)

Voraussetzungen: Neben ausgeprägtem Interesse am Thema und dem Austausch zwischen Wissenschaft und Kunst werden hohe Motivation und zeitliche Flexibilität vorausgesetzt.

Die Anzahl der Seminarplätze ist auf 15 beschränkt. Eine persönliche Anmeldung mit kurzem Motivationsschreiben (bis 31. 9. 2017) an: sandra.plontke@rub.de - ist erforderlich.